

LEITBILD der KAB Diözesanverband Fulda

Präambel

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Diözesanverband Fulda ist eine selbständige Vereinigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

Aus ihrem Selbstverständnis, Kirche zu sein und in der Arbeiterbewegung zu wurzeln, ist KAB politische Bewegung, Bildungs- und Aktionsbewegung so wie internationale Bewegung und Selbsthilfebewegung.

Sie verfolgt unter anderem sozial- und berufspolitische Zwecke.

1. Profil

Wir sind ein katholischer Sozialverband. Als Teil der Kirche arbeiten wir mit an guten Lebensbedingungen für alle Menschen. Als Glieder der Gesellschaft suchen wir Orientierung an der Botschaft von Jesus Christus.

Unser christlicher Glaube macht frei, dadurch können wir unseren Zielen und Aufgaben gerecht werden.

Wir legen Wert auf Austausch und Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Personen, Gruppen und Organisationen.

Wir wollen eine Gesellschaft der kulturellen Vielfalt, in der die Menschen in Frieden zusammenleben und niemand ausgegrenzt wird.

Aus unserer Verwurzelung in der Arbeiterbewegung, wollen wir besonders die Menschen fördern, deren Stimme üblicherweise kein Gehör geschenkt wird.

2. Aufbau

Die KAB Diözesanverband Fulda gehört mit ihren Gliederungen der KAB Deutschlands an.

Die Mitglieder der KAB Diözesanverband Fulda schließen sich in Ortsvereinen, Unterbezirken und den drei Bezirksverbänden Nordhessen, Rhön/Vogelsberg und Main-Kinzig zusammen.

Wir organisieren uns in der Regel in den kirchlichen und kommunalen Strukturen. Daneben fördern wir Strukturen, die nicht an politische Gemeinden oder Kirchengemeinden gebunden sind. Hier können sich Mitglieder organisieren, ohne gleichzeitig einem Ortsverein oder Bezirksverband anzugehören.

Wir unterstützen die Bildung von Themen- oder Projektgruppen, denen auch Nichtmitglieder angehören können.

Der Diözesanverband entsendet Mitglieder zu überregionalen Arbeitsgemeinschaften, zum Beispiel zum KAB Landesverband Hessen.

3. Normen und Werte

Wir bekennen, dass jeder Mensch ein Geschöpf Gottes ist und damit einmalig und wertvoll. Darum begegnen wir jedem Menschen mit Achtung und Ehrfurcht auf Augenhöhe, unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Lebensraum oder Religion.

Wir stehen für eine demokratische Gesellschaftsordnung. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass alle Menschen an der Gestaltung der Gesellschaft teilnehmen, sowie an ihren Gütern teilhaben können.

Jeder Mensch hat das Recht auf eine menschenwürdige Arbeit.

Familienarbeit, ehrenamtliche Arbeit und Erwerbsarbeit stehen für uns gleichberechtigt nebeneinander.

Wir gründen unser Handeln auf das christliche Menschenbild und die Prinzipien der christlichen Soziallehre: Solidarität, Personalität, Sozialität, Subsidiarität und Gemeinwohl. Nachhaltigkeit und Option für die Armen sind Kriterien für unser Tun.

4. Kompetenzen

Für unser zielgerichtetes Handeln garantiert uns unser christlicher Glaube größtmögliche Unabhängigkeit.

Wir wenden die Methode Sehen-Urteilen-Handeln an. Das heißt:

- Menschen und Sachverhalte bewusst wahrnehmen, analysieren und sie in ihrem sozialen Kontext sehen
- unsere Wahrnehmung nach den Maßstäben der christlichen Soziallehre beurteilen
- Handlungsvorschläge erarbeiten, sie ausführen oder zur Ausführung empfehlen

So können wir die sich stets wandelnde Welt mit beeinflussen.

Unsere Mitglieder kommen aus unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen und tragen so einen sehr breiten Erfahrungsschatz zusammen.

Sie engagieren sich mit ihren Erfahrungen in der Politik, in den Organen der Sozialversicherungsträger, in Arbeitnehmervertretungen, in kirchlichen Gremien.

Mit unseren vielfältigen Kontakten stellen wir Beziehungen her, bündeln Kräfte und ermöglichen neue Denkansätze.

Wir haben innerhalb der KAB Deutschlands kompetente Berater und Weiterbildungseinrichtungen.

Als Teil der katholischen Kirche verfügen wir über Verbindungen zu nahezu allen Orten in der Welt.

Wir nutzen im Bistum die Infrastruktur der Pfarrgemeinden.

Wir haben das Nikolaus-Groß-Haus als Service- und Begegnungszentrum.

5. Anspruchsgruppen

Der Zusammenschluss zum Verband fördert die Mitglieder als Einzelne und als Funktionsträger in ihrer gesellschaftlichen Verantwortung.

Unsere Angebote richten sich an Arbeitnehmer und Mitbestimmungsorgane, Erwerbslose und an Menschen nach ihrer Erwerbsarbeitszeit.

Ferner richten sich unsere Angebote an Familien im Zusammenhang mit Arbeit und Beruf. Dabei sprechen wir auch alleinerziehende Mütter und Väter an.

Wir sehen im Bistum Fulda und seinen Gliederungen einen wichtigen Partner.

Wir arbeiten konstruktiv mit der KAB Deutschlands zusammen, ebenso mit den Arbeitsgemeinschaften KAB Hessen und KAB Süd-West.

Wir pflegen unsere Kontakte mit Partnerorganisationen in anderen Ländern, dem Weltnotwerk und der WBCA.

Wir begleiten kritisch und konstruktiv das Tun der Politiker auf Kommunal-, Kreis-Landes- und Bundesebene und laden zum Dialog ein.

Wir tauschen uns regelmäßig mit anderen kirchlichen Sozialverbänden aus.
Wir binden uns in kirchliche und sozialpolitische Netzwerke mit ein.

6. Kernaufgaben

Wir begleiten unsere Vereine, Zusammenschlüsse, Themen- und Projektgruppen bei Ihrer Arbeit für und mit den Mitgliedern.

Wir mischen uns ein, in die politische Mitgestaltung einer gerechteren Gesellschaft, insbesondere im Bereich der Arbeitnehmerschaft und ihrer Familien.

Wir pflegen internationale Beziehungen, vor allem zu Menschen in Entwicklungsländern.

Wir bieten unseren Mitgliedern arbeits- und sozialrechtliche Beratung an.

Wir haben Bildungsangebote im politischen, sozialen und religiösen Bereich.

Wir machen religiöse Angebote, besonders im Zusammenhang mit der Arbeitswelt.

7. Kommunikation

Wir arbeiten transparent, vertrauensbildend, aktiv-zuhörend, respektvoll, zielgerichtet auf Teilhabe und Beteiligung.

Die Vermittlung unserer verbandlichen Ziele, wie auch die Präsentation unseres Verbandes, stehen im Mittelpunkt unserer internen und externen Öffentlichkeitsarbeit.

Mittels Print- und elektronischen Medien, wie auch Rundfunk und Fernsehen, informieren wir außerhalb des Verbandes über unser Handeln und unsere politischen Ziele und nehmen politischen Einfluss. Innerhalb des Verbandes dienen uns das bundesweite Mitgliedermagazin IMPULS und das Diözesanorgan SOLIDARISCH als Mittel zur Informationsweitergabe.

Die Präsentation unseres Verbandes nutzen wir auch gezielt dazu, unseren Bekanntheitsgrad zu steigern und dadurch Menschen zum sozialen Engagement in und mit unserem Verband anzuregen. Mit entsprechendem Material unterstützen wir die Mitgliederwerbung unserer Gruppen vor Ort.

Über die reine Präsentation und Information hinaus nutzen wir unsere Strukturen und neue elektronische Medien und deren sich immer weiter entwickelnden Möglichkeiten (Blogs / Social-Foren / usw.) zur Kommunikation mit Menschen innerhalb und außerhalb des Verbandes.

Verabschiedet durch den Diözesanausschuss der KAB DV Fulda am 14. August 2010